

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 26

Artikel: Von Gibraltar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Gibraltar.

(Ein außerordentliches Geschwader liegt zur Kohlenaufnahme vor Gibraltar. Die Besatzung der englischen Kriegsschiffe und die Garnison von Gibraltar zusammengerechnet übersteigt die Zahl der englischen Truppen 40,000 Mann. Die englischen Flottenmander in den Gewässern von Algier werden lebhaft kommentiert.)

Ja, ja, man könnte ja wirklich glauben, der britische Leu wolle zum Fraße der spanischen Zitronen noch das ganze Mittelmeer auslaufen. Aber wenn ganz Süd-Afrika im Magen liegt, das ist eben jener Leu und ein feiner Mediziner braucht der noch nicht zu sein, der wissen möchte, wie es ungefähr mit Verdauung und Appetit unter solchen Umständen aussehen mag. Daher wird das Gebrüll des Löwen die Welt nicht erschrecken, denn es ist nur ein Angstgeschrei des Gewaltigen, der in seinen letzten Zügen knurrt.

Herodot red.

An IHN.

Selbst „Gottesgnadenmacht“ kann auf die Dauer
Nicht ein Volkes Willen widerstehn!

Lebensregel.

Wer Dich grüßt, den grüße wieder, freundlich sei, doch nicht vertraut;
Denk: Bekannte sind nicht Brüder, in der Welt heißt's: Aufgeschaut!
Leider, wer zur Unzeit herzlich, zahlt die Menschenkenntnis schmerzlich.

Psychologische Delikatessen.

Ich liebe die vom Schicksal „hineingelegten“ Menschen — denen viele Hoffnungen „zu Essig wurden“ — denn sie sind pikant wie die Pfeffergurken...

Suum cuique.

Recht gern gehorcht man einem edlen Herrn,
Der überzeugt, indem er uns gebietet —
Doch ist dem „Vorgesetzten“ Wurst das „gern“,
Wenn seine Logik nicht ist fest genietet,
Nur, kommt der Befehl von einem Hanswurst —
Bleibt uns derselbe einfach ganz Wurst!

Die Geißel der Männer.

Das schwache Weib ist schon mehr dem im Winde der Launen
schwankenden Bambusrohr zu vergleichen — und die Männer werden
gleich mehr daran erinnert, daß damit gern das Schicksal „Schläge“ an
sie austeilte...

Götterglück.

Durch die Stätten lauter Freude geht der Dichter meist voll Leide,
Weil von leichter, roher Lust leicht verkehrt wird seine Brust. —
Aber oft aus düstern Kammern, die voll Weh und müdem Zammern,
steht er lächelnd wie Sonnenschein — ja, helfen und trösten muß
göttlich sein!

Briefkasten der Redaktion.



M. H. i. Z. Wir hatten die Notiz eines
— Mitarbeiters der „N. Z.“ über den
Wahlkampf der Sozialisten bereits gelesen,
morin auch unverdienter Maßen unseres
Blattes Erwähnung getan wird. Es hat
uns gefreut, zu sehen, wie mitten im Wahl-
fieber oft die gemeinere Ruhe abhanden
kommen kann, wo man sich doch im gleichen
Augenblick als vollberufener Güter der
„Sittlichkeit“ aufspielen möchte! Ja diese
„liederlichen Frauenzimmer“ scheinen dem
Herrn sehr nahe zu gehen. Unser vortref-
flicher Künstler wird inskünftig solche Ge-
stalten — Hundstage hin oder her — in
Pelzmäntel verpacken, denn nach Allem,
was wir vermuten können, scheint dem
Herrn das Kriterium der Liederlichkeit an
der Bekleidung zu liegen. Ja, Kleider
machen Leute, aber leider immer noch nicht
— Kunstfehler. — F. B. i. O. Ja, das war

schön mit unsern „reitenden Marinegruppen“ und das noch auf dem
klassischen Boden der „Sichtern“ bei Vistula, darauf man allerdings noch
unserer eigenen militärischen Erfahrung zeitweise schwimmen könnte. Da
mühte ja der Oberleutnant Schlapbach schnurstracks zum Admiral be-
fördert werden. Wir wollen aber doch hoffen, daß trotz dieses Druckfehlers
unsere Maximengewehre so maximale Treffereultate aufweisen, daß unser
Land für alle Zukunft auf „reitende Marinegruppen“ verzichten kann. Gruß!
— Falk. Wie sollte dort das Pulver erst noch naß werden müssen? Haben
Sie etwa gefunden, es sei trocken? Gruß! — D. v. B. Mit Dank verwendet.
— E. H. i. B. Es ist schon viel gewonnen, wenn man weiß, was la paire
und le maire heißt! Im übrigen soll man von Träumen nicht viel halten.
Gruß! — A. i. W. Dem frommen Seppli haben wir ein Verslein debijert.
Er hat's als eifriger Leser unseres Blattes verdient. Gruß! — R. K. i. B.
Die Hitze drückt doch noch nicht so arg. Wo mag nur die „Stille“ her-
kommen? Gruß. — Hilarius. Pakte uns gut. Dank! — Spatz. Jetzt ist
aber doch Kirchenernte, wo man den Schnabel weßt, nicht? Gruß. —
Augustin. Der letzte Brief muß verloren gegangen sein. Oder wurde
am Ende seine Aufgabe vergessen? Wir werden ja bald sehen. Besten
Gruß! — J. K. i. A. Ganz zeitgemäß. Dank. — B. W. i. S. Ja nicht wahr,
da möchte noch Mancher gerne seinen Militärdienst machen, wo es jetzt so
opulent hergeht beim Menu: Fleischsuppe, Spatz, Macaroni mit Käse,
Fleischsuppe mit Teigeinlage, Schälkartoffeln, Kartoffelsalat, Reis mit Käse,
Konservensuppe, Bohnensalat zc. — Zu unserer Zeit gab's aber immer nur
Spatz, Fleischsuppe, Wehluppe und Kaffee. So erklärt sich's denn schon,
wenn wir jetzt weniger Kurzstichtige haben, als früher, so ein „braver
Maden Käse“ ist eben gar leicht sichtbar... Auch die Marschföderung hat
sich dadurch sehr vervollkommen, aber anno dazumal beim blöden Kaffee
war es oft recht schwierig, zu sichern... — E. B. i. M. Für diesmal zu spät.
Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in
unerreichter Auswahl u. Seiden-
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Vorzüge

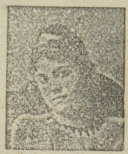
der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft bestehen in
Mäßigen Prämien — Liberalen Bedingungen
Koulanter Schaden-Regulierung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von **Lebens-, Volks-,
Kinder-, Alters-, Renten-, Einzel-Anfall- und Reise-
Versicherungen.** — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach
zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung**
gegen Wochenprämien. — Prospekte und Auskunft durch die **Direktion**
in **Basel**, sowie die H. Vertreter in allen Orten. 99

Arth-Rigi-Bahn

Der Betrieb der Bergbahn ist
eröffnet. — Täglich verkehren
5 Züge. — Illustrierte Sommer-
fahrpläne gratis v. der Direktion
der Arth-Rigi-Bahn. 53/15

Act-Modell-Studien



Photographische
Naturaufnahme,
weibl., männl. und
Kindermodelle für
Malerei, Bildhauer.
Neuestes in Ste-
reoskopen, Chan-
sonetten, eleg. und
chic. Mustern end-
gegen Einsendg. v.
3.50. 100. Für Nicht-
konv. folgt Betreff.
Kunstverlag Bloch, Wien I.
Kohlmarkt 8.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden)
schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Hae-
matogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende
Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen
tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Er-
folge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit
schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jähri-
gen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet
und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr.
Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsichtigen
angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt
und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund)
hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen
Apotheken. 1-8

Nicolay & Co., Zürich.

Photos

für Kunstfreunde,
schöne Pariser Ori-
ginale in bester Aus-
führung. Illustr. Ka-
talog nebst Kabinets
oder Stereoscop, gut gewählte
Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bü-
cher in allen Sprachen. 52-13
R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Die Buchdruckerei
Steffen & Cociffi
empfiehlt sich zur
Herstellung von Druckarbeiten
aller Art.